

## Tagungsbericht: Arbeitstagung der DGFF “Postdocs in der Fremdsprachenforschung: Dr. phil. ...und dann?": 5.-6. Mai 2022, Technische Universität Braunschweig

Tamara Zeyer, Roger Dale Jones

### Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Zeyer, Tamara, and Roger Dale Jones. 2022. “Tagungsbericht: Arbeitstagung der DGFF ‘Postdocs in der Fremdsprachenforschung: Dr. phil. ... und dann?’: 5.-6. Mai 2022, Technische Universität Braunschweig.” *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)* 33 (1): 149–50.



---

## Tagungsbericht

### Arbeitstagung der DGFF "Postdocs in der Fremdsprachenforschung: Dr. phil. ... und dann?"

5.-6. Mai 2022, Technische Universität Braunschweig

Am 5. und 6. Mai 2022 fand an der Technischen Universität Braunschweig die Arbeitstagung "Postdocs in der Fremdsprachenforschung: Dr. phil. ... und dann?" statt. Die Tagung richtete sich an Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Endphase der Promotion bzw. Postdoc-Phase aus unterschiedlichen Fremdsprachendidaktiken (Anglistik, Romanistik, DaF/DaZ). An der Veranstaltung nahmen insgesamt 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teil, die eine Karriere im akademischen Kontext anstreben, sich auf eine Professur vorbereiten oder nach alternativen Tätigkeitsfeldern im Hochschulkontext suchen. Den Fokus der Tagung bildete die Auseinandersetzung mit den Aufgabenbereichen von Postdocs. Ziel der Veranstaltung war es, unsere Rolle als Postdocs in der Fremdsprachendidaktik klarer zu definieren, Netzwerke zwischen Postdocs und anderen Expertinnen und Experten aufzubauen und einen Überblick über die mit einer Professur verbundenen Aufgaben sowie die dafür benötigten Kompetenzen zu erhalten.

Carmen Becker, Professorin im Fachgebiet Englischdidaktik an der TU Braunschweig, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnete die Arbeitstagung. Mit dem Impulsvortrag von Prof. Dr. Dietmar Rösler (Gießen) zu Aufgabenbereichen einer Professur und den Herausforderungen der Übergangsphase vom Mittelbau zu professoralen Tätigkeiten startete man die inhaltliche Diskussion. Prof. Dr. Daniela Caspari (Berlin) widmete ihren Vortrag den Aspekten der Berufungsvorbereitung. Am Beispiel der Ausschreibung einer fremdsprachendidaktischen Professur diskutierten wir über die zentralen Schritte eines Berufungsverfahrens in der Fremdsprachendidaktik. Prof. Dr. Friederike Klippel (München) initiierte mit ihrem interaktiven Workshop einen regen Austausch über die Strategien und Wege des akademischen *networking*. In seinem Workshop verschaffte Prof. Dr. Dominik Rumlich (Paderborn) basierend auf den im Vorfeld gesammelten Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden einen Ein- und Überblick in Bezug auf Drittmittelanträge und -projekte. PD Dr. Andreas Hettiger (Braunschweig) zeigte in seinem Beitrag die Aufgabenbereiche und Möglichkeiten der Hochschullehre und Forschung an Sprachenzentren im akademischen Kontext.

Der Austausch unter den Teilnehmenden fand sowohl während der einzelnen Tagungsslots als auch in den Pausen statt. Auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse konnte man während der Austauschrunde "Wer bin ich und wo will ich hin?" in kleineren Gruppen eingehen, während die Teilnehmenden ihre Forschungsprofile vorstellten und sich im Hinblick auf die einzelnen Karriereschritte und die individuellen Kompetenzbereiche beraten ließen. Die Arbeitstagung endete mit einer Diskussionsrunde, in der offene Fragen und Erfahrungen besprochen wurden. Im Nachklang der Tagung erreichten uns viele Rückmeldungen zur Bedeutung von Veranstaltungen solcher Art für die Fremdsprachenforscherinnen und -forscher in der Postdoc-Phase.

Die Arbeitstagung konnte dank der finanziellen Unterstützung der DGFF, des Instituts für Anglistik und Amerikanistik der Technischen Universität Braunschweig und des Zentrums für Medien und Interaktivität der Justus-Liebig-Universität Gießen organisiert und durchgeführt werden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Ein herzlicher Dank gilt zudem unseren teilnehmenden Expertinnen und Experten, die unserer Einladung folgten und uns während der Tagung unterstützten. Ohne aktive Zusammenarbeit aller Teilnehmerinnen und -teilnehmer wäre die Veranstaltung nicht so produktiv und inspirierend gewesen, dafür wollen wir uns bedanken.

Tamara Zeyer und Roger Dale Jones